



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCXXVII. Ludwig Bischof zu Brandenburg verkauft an Herzog Rudolph zu Sachsen die Häuser Elbenau und Gottau und die Lehen über Rannies um 1000 Mark Brandenb. Silber auf Wiederkauf innerhalb der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

**CCXXVI.** Wiederholung des Vergleiches zwischen dem Magistrate der Neustadt Brandenburg und dem Prediger im Dorfe Planow über den Zehnten daselbst, vom 22. Juni 1342.

Nos Nicolaus Garnkoper, Goceke Benstorp, Petrus Tuchum, Henningus et Wilhelmus Roschow, Hermannus et Thomas Thome, Petrus Sluter, Nicolaus Schutzel, Nicolaus Storm, Jan Stenhus, Johannes Boldewini, Johannes Luckewalde, Gherardus Golwitz, Arnoldus Weseram, Johannes Pozstamp, Stephanus de Smergow et Johannes Klevefadel, consules novi et veteres nove civitatis Brandenburg. favorabiliter annuere volentes precibus, quas honorabiles viri, domini prepositus, prior et capitulum ecclesie Brandenburgensis nobis optulerunt transactionem subscriptam, cujus siquidem transactionis antiquas literas, quas sub sigillo nostre civitatis habuerunt, ad nostram instantiam dilacerarunt, ipsis sub anno domini MCCCXLII<sup>o</sup>. decimo kal. Julii transcribere curavimus sub sigillo prefate nostre civitatis. Hujus vero tenor dinoscitur esse talis. In nomine sancte et individ. Trinitatis. Amen. Ne ea, que geruntur etc. (s. die Urkunde vom Jahre 1307, No. CXLIX.)

Nach dem Originale.

**CCXXVII.** Ludwig Bischof zu Brandenburg verkauft an Herzog Rudolph zu Sachsen die Häuser Elbenau und Gottau und die Lehen über Rannies um 1000 Mark Brandemb. Silber auf Wiederkauf innerhalb der nächsten 3 Jahre, am 20. Jan. 1343.

Wy Ludewych, von der gnade ghodes Byschop tu Brandeburch, Bekennen in desme breue, dat wy mit wyllen vnde vulbort vses Capitels vor kost hebben Eluennowe vnde Ghottowe, de hus mit alle deme dat dar tu hort, an grafe, an holte, an vischeryn, an ackern vnde mit aller nut, Also wy vnde vse voreuarne se hebben ghe hat, vnde de len ouer Ronys mit alle deme dat dar tu hort, deme Achber vorsten vsem herren herteghen Rudolue von Saffen vnde synen eruen, vor dusen mark Brandenburghes Siluers vnde wychtes, de he vs beret heft: vnde lyen de vorbenomeden hus, Eluennowe vnde Ghottowe mit aller nut, also hir vore bescreuen steyt, vsume vorbenomeden herren herteghen Rudolue vnde synen eruen to rechteme lene. We wyfen ok hanse von Ronis vnde syne brudere mit deme huse tu Ronis mit alle deme, dat dar tu hort, an vsem vorgescreuen herren, herteghen Rudolue, vnde synen eruen. We moghen ok de vorbenomeden huse, Eluennowe vnde Ghottowe, mit alledeme dat dar tu hort weder kopen vor de vorbenomeden dusent mark Brandenburghes siluers vnde wichtes twytschen hir vnde also hude quer dre iar: vnde wanne wy eder vse nakomeling dat don wyllen vnde moghen binnen disse vorbenomeden tyt; So scole wy et vsume vorbenomeden herren herteghen Rudolue eder synen eruen ver weken tu voren weten laten, vnde scolen det ghelt berede tu Beltitz. Ghingen en de vesten tu Beltitz af, So scolde wy das ghelt bereden in der neghesten vesten de se dar by hedden. Were ok dat we eder vse nakomelingen de hus nicht wedder kosten Bynnen dessen dren iaren; So scolden se vses vorbenomeden herren herteghen Rudolues vnde syner eruen rechte len syn met alle deme dat dar tu hort. De hus de scalme ok beteren an dake, an venstern, an doren, an Brugghen vnde wure des not ist: vnde wat dat kostet, dat scole we eder vse nakomeling wedder gheuen mit den vorbenomeden dusent marken, also twen vses vorbenomeden herren herteghen Rudolues mannen vnde twen vsem

mannen dunket redelik syn. Were ok das vs der hus en eder beyde afghingen von vnrechter walt bynnen disen dren iaren, des god nicht en wille, So scole we en truwelken behulpen syn, dat en er ghelt vnde vs vse hus wedder werden. Dat disse dedinge stede vnde ghans bliuen So hebbe wy vse vnde vses Capitels Insegheln an disen bref ghehenget: vnde wy dyderik prouest, wylhelm prior vnde dat ghanen Capitel tu Brandenburch, de vorbenomeden, hebben vses Capitels Inseghel an dessen bref ghehenget tu ener bekentnisse vses vorbenomeden wyllen vnde vulbort. Dit is ghe seen vnde disse bref is ghe gheuen tu Seyezere, na ghodes ghe bort drettzyn hondert iar an deme dre vnde vertzghesten iare, In deme daghe sinte Bastianes vnde Fabianes der mertelere.

Nach dem Original des Königl. Sächsisch. Staats-Archives in Dresden.

**CCXXVIII.** Lehnrevers des Herzogs Rudolph von Sachsen für den Bischof von Brandenburg über Eibenau und Gottow, am 20. Jan. 1343.

Wyr Rodolff, von Gots gnaden Hertzog zu Sachsen, zu Angern, zu Westfalen Graff zu Bren und oberster Marschalck des heiligen Rom. Reichs, bekennen öffentlich an dessen breve, das wyr wyder den achtbaren heren in Gote unsern Vater und Hern Bischoff Ludewich von Brandenburch mit synes Capittels willen und Volbord abgekoufet haben Elvenow und Gotto die Hüser mit alledem das dar zugehoret, mit holze, mit grafe, mit vischerie, mit ackeren und mit allen den nutzen, die dar zu horen und wy die genant sind, Als si unser vorgeganter Bischoff Ludewich und syne Vorvader ghehat haben, und die Leen über Konitz mit alle dem, das darzugehoret, vor dusend margk Brandenb. silvers und gewichtes, die wyr unsern vorgeganen heren ganz und gar hezalet haben. Der vorbenante unser here der Bischoff hat uns und unsern Erben die vorgeganen hüser Elvenow und Gottow mit alle dem, das dar zu gehoret, und die Leen zu Konitz gelegen und hat sie uns in seinem brive zu eynem rechten Leene, als hir noch beschreven stet. Der vorgeganter unser herre bischoff Ludewich von Brandenburch edder syn nakomen mogen die vorgeganen hüser mit alle den das dar zu gehoret widder kouffen und die Leen zu Konitz von uns unde von unsern erben. Vnde des kouffes fulle wyr und unse erben, die uns syn nachkomen, gehorsam syn vor die vorgeschriebene Tufent margk Brand. silvers und gewichtes von disen tage als hute abir dri Jar. Vnd wenn er adir syne nakomen die huser wyder koufen wollen binnen der tzydt das fullen sy uns vier wochen vor witzen latzen und fullen uns unse gelt betzalen zu Beltitz oder in unser negsten veste eyne, dy by der gelegen ist. Wer auch das unser vorbezeichnete herre edder syne nachkomen die huser nicht wyder kouffen bynnen der tzydt als vorbezeichnete stet, so fullen die hüser und was dar zu gehoret unser und ufer erben rechte (ten) syn. Wyr fullen auch die vorbenanten hüser besseren an dachen an venstern und an brücken oder war an sy das bedürfen unde was wyr daran verbuwen, als das unsers heren des bischoffs Mann zween unde unser Mann zween redelich düncken, das fall uns unse vorbenante herre der Bischoff wider keren mit den andern Tufent margken. Were auch das uns der Vesten eyne oder beyde abgingen von unrechter Gewalt binnen der tzydt, des Gott nicht en wolle, so soll uns unser vorgeganter herre der Bischoff edder syne nachkomen getrüelich behülffen syn, das uns die huser wider werden ader unse gelt. Vnd das disse tedunge alle ganz stete bleiben, gebe wyr ihm diesen brif vorsigelt mit unsern Inseghel. Vnd wyr Rudolf unser vorgeganen